

Himmel weiterleben in Liebe, Freude und Frieden: Gott «wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei» (Offenbarung 21,4).

## Die Bibel

gibt uns keine plumpe Antwort auf die Frage, warum wir in einer konkreten Situation leiden müssen. Sie lädt uns stattdessen ein, mit Jesus Christus eine persön-

liche Liebesbeziehung zu führen. Mir hilft es, täglich mit ihm im Gebet zu sprechen, seinem Wort zu gehorchen und mit anderen Christen Leben zu teilen. Ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube in all seinen farbenfrohen Facetten auch viel Bereicherndes für dich bereithält.

Michael Freiburghaus

1) Vgl. Hansjürg Stüchelberger, Freiheit, Demokratie und christliche Werte: Liebe heilt die Gesellschaft, Niederbüren: Esras.net, 2021.

## Nimm und lies 05/2024

[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



## Glaubensfragen?

### Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

### Wenden Sie sich an die Herausgeber

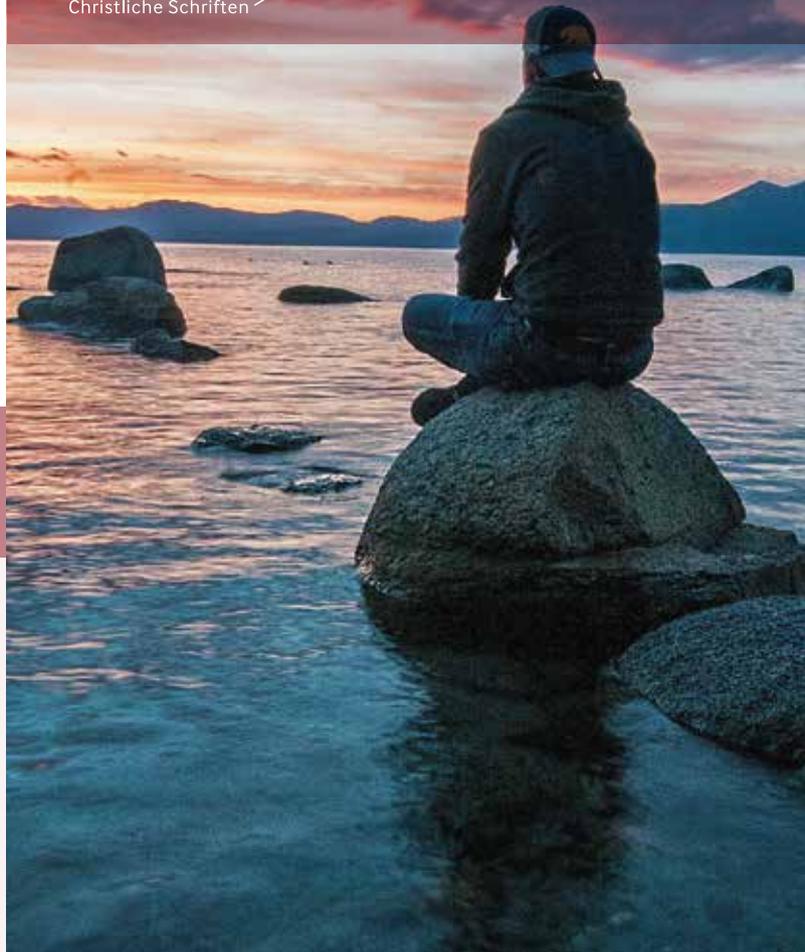
Schweizerische Traktatmission  
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG  
[info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)

Druck: Fotorotar AG, Egg  
Foto: Unsplash, Keegan Houser

**Gott segne dich!**

# Warum lässt Gott Leid zu?

**Nimm und lies**   
Christliche Schriften



# Warum lässt Gott Leid zu?



«Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.»

(Offenbarung 21,4)

«Warum lässt Gott Leid zu?» ist sowohl eine philosophische als auch ganz persönliche Frage, die uns alle im Innersten betrifft. Wenn ich auf mein Leben zurückschaue, sehe ich viele Ereignisse, die ich weder verstehen noch einordnen kann: Schmerzen, Krankheiten, Unfälle, Probleme am Arbeitsplatz, zerbrochene Beziehungen, Verlust geliebter Menschen und anderes mehr. Meiner Meinung nach ist das Vorhandensein von Leid der Haupthinderungsgrund, warum viele Menschen nicht an den liebenden Gott der Bibel glauben.

## Die Ursache

Auf ihren ersten Seiten schildert uns die Bibel, dass die ersten

Menschen, Eva und Adam, im Garten Eden lebten – ohne Sorgen und Leid. Doch dann kam der Sündenfall: Eva und Adam assen von der verbotenen Frucht. Das Böse (und damit das Leid) fand durch den Ungehorsam Eintritt in unsere Welt (vgl. 1. Mose 3).

## Doch die Liebe von Gott

erarbeitete eine Lösung: Gott hat seinen einzigen Sohn Jesus Christus auf die Erde geschickt. Jesus führte ein Leben ohne Schuld, um dann stellvertretend für uns am Kreuz von Golgatha unsere Schuld zu tragen: *«Dabei war es unsere Krankheit, die er auf sich nahm; er erlitt die Schmerzen, die wir hätten er-*

*tragen müssen... Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; wegen unserer Sünden wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! Durch seine Wunden sind wir geheilt» (Jesaja 53,4-5).* Gott hat in Jesus für uns gelitten, um uns zu erretten. An Ostern ist Jesus von den Toten auferstanden und hat Tod, Teufel, Hölle, Welt und Sünde besiegt. Jesus lebt!

## Was tut Gott gegen unser Leiden?

1. Jesus hilft uns, unser Leid zu tragen und (teilweise) zu überwinden: *«Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder*

*durch den [= Jesus], der uns geliebt hat» (Römerbrief 8,37).*

2. Menschen, die durch Gottes Wort inspiriert wurden, haben über die Jahrhunderte hinweg viele hilfreiche Institutionen gegründet wie die Kirchenfamilie, den Rechts- und Sozialstaat, die Demokratie, Menschenrechte, Polizei, Feuerwehr, Spitäler usw., die eine Kultur des Lebens ermöglichen und Leid verringern.<sup>1</sup>

3. Jesus wird allen zu Unrecht Leidenden Gerechtigkeit widerfahren lassen im Jüngsten Gericht am Jüngsten Tag. Nach dem Tod werden alle, die Jesus vertraut haben, ewig mit ihm im